

Die Kultur ist eine große, endlose Zusammenarbeit.
(August Strindberg)

Interkulturelle Strategien stützen sich stets auf Modelle, die einen aktiven Austausch postulieren. Im Dialog sollen starre Identitätsstrukturen aufgelöst werden, so dass Kultur als dynamisches Konstrukt heterogen und vor allem verhandelbar ist. Das bedeutet nicht, dass Kulturen grenzenlos sind. Auch in der Interkulturalitätsforschung werden Grenzen anerkannt, jedoch gleichzeitig auch als Chance gesehen diese in einem endlosen Prozess immer wieder neu zu hinterfragen und zu überschreiten. Fokussierend auf die Themenfelder Kultur, Politik und Schule in der Großregion ist das Ziel der Tagung herauszuarbeiten, wie sich interkulturelle Strategien in einem konkreten Kontext praktisch umsetzen lassen. Dabei werden verschiedene Ansätze unter dem Aspekt der Bildung vereint. Vom Gegenstandsbereich der Schulpolitik in der mehrsprachigen Großregion SaarLorLux ausgehend, widmet sich die Tagung ganz konkret folgenden Themenschwerpunkten:

- gesellschaftliche und individuelle Mehrsprachigkeit
- bikultureller Schulunterricht zum Erlernen einer fremden Sprache und Kultur
- Bilingualität am Modell eines binomischen Schulunterrichts
- Erlernen einer Nachbarsprache als Beitrag eines friedlichen Zusammenlebens unterschiedlicher Kulturen und Ungleichheiten im Bildungssystem.

Darüber hinaus führt der Weg der Bildung keineswegs nur über das Schul- und Hochschulsystem, sondern wird auf der Ebene des Kulturbetriebs und der Medienlandschaft fortgesetzt. Ein Bildungsauftrag kann auch diese Bereiche einbeziehen. So versteht sich das interkulturelle Theater in Luxemburg als Träger und Produzent von einer didaktisch wirksamen Kultur, während der Fernsehsender ARTE einen Vermittlungsauftrag erfüllt, der einem breitgefächertem Publikum kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich aufzeigen möchte, um diese dann zugleich in einem spielerischen Umgang zu relativieren.

Grenzenlos durch die Bildung?!

Interkulturelle Strategien in Kultur, Politik und Schule in der mehrsprachigen Großregion

Studierenden-Tagung | 05.-06.02.2016
Universität des Saarlandes, Gebäude
B 3 2, Raum 3.01, D-66123 Saarbrücken

PROGRAMM-ÜBERSICHT TAGUNG 05.-06.02.2016
Universität des Saarlandes, Gebäude B 3 2, Raum 3.01

FREITAG | 05.02.2016

10.00 - 10.30 Uhr TAGUNGSERÖFFNUNG

Begrüßung und Einführung

Nathalie Ferstler, Carolyn Knaup, Camille Raynaud, Andreas Zeberer

10.30 - 11.15 Uhr **Asli Mohammed Ali:** *Bikulturelle Schulen - Eine frühzeitige Förderung von Sprach- und Kulturaustausch. Anschauung am Beispiel des Deutsch-Französischen Gymnasiums in Saarbrücken*

11.15 - 12.00 Uhr **Camille Raynaud:** *Unterrichtsmodell an französischen Privatschulen in der deutschsprachigen Großregion. Binomischer Schulunterricht in DaF, am Beispiel der École Française in Saarbrücken*

12.00 - 13.30 Uhr MITTAGSPAUSE

13.30 - 14.15 Uhr **Julia Monsees:** *Grenzenloses Fernsehen bei ARTE. Medienstrategien und Organisation eines deutsch-französischen Senders*

14.15 - 15.00 Uhr **Carolyn Knaup:** *„Kunst gibt es nur für und durch andere“ - Interkulturelles Theater in Luxemburg im Spannungsfeld von Tradition und Prozess*

15.00 - 15.45 Uhr **Tamara Köstenbach:** *„Knuper, knuper, kneischen, wer knupert an meinem Häuschen?“ Der Hänsel-und-Gretel-Stoff als grenzüberschreitendes Kulturgut in ausgewählten (Volks-)Texten des 19. und 21. Jahrhunderts*

15.45 - 16.15 Uhr KAFFEPAUSE

16.15 - 17.00 Uhr **Dr. Ralph Winter** (École Normale Supérieure, Paris): *„Wandel durch Austausch“ - Zur Interkulturalität des DAAD-Lektorenprogramms in Frankreich*

SAMSTAG | 06.02.2016

10.00 - 10.30 Uhr *BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG*

10.30 - 11.15 Uhr **Andreas Zeberer:** *Mehrsprachigkeit in der Grundschule am Beispiel der luxemburgischen Schulpolitik in der Gemeinde Bettemburg*

11.15 - 12.00 Uhr **Martine Wagner:** *Einfluss der Luxemburger Sprachenpolitik auf das nationale Bildungssystem - Ein Schulsystem der Ungleichheiten?*

12.00 - 13.30 Uhr MITTAGSPAUSE

13.30 - 14.15 Uhr **Nathalie Ferstler:** *Das Lernen der Nachbarsprache im französischen Bildungssystem*

14.15 - 15.15 Uhr ABSCHLUSSDISKUSSION

Tagungsorganisation: Carolyn Knaup, Nathalie Ferstler, Camille Raynaud, Andreas Zeberer

Verantwortliche Leitung: Prof. Dr. Romana Weiershausen, Lehrstuhl für Frankophone Germanistik, Universität des Saarlandes // romana.weiershausen@uni-saarland.de // Tel.: +49 (0)681 302-2334

Kontakt: Andreas Zeberer: andreaszeberer@yahoo.de

Veranstaltet im Rahmen der DFH-geförderten trinationalen Studienprogramme MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums"/ PhD-Track "Interkulturalität in Literaturen, Medien und Organisationen"